



Vertrieb D/A/CH:
Gebr. FALLER GmbH
D-78148 Gütenbach
info@faller.de
www.faller.de

Cowboy-Chuck-Wagen um 1860

Artikel-Nummer MS6005 / FA 546005



Design, Pläne, Anleitung und Prototypenmodell von Bob Crane

Geschichte

Der Chuck Wagen ist ein ikonisches Symbol des alten amerikanischen Westens und vielen Menschen auf der ganzen Welt vertraut. In zahllosen Westernfilmen kommt ein Chuck Wagen vor. Der erste speziell gebaute Chuck Wagen wird gewöhnlich Charles Goodnight zugeschrieben, einem berühmten texanischen Rancher. In "Wheels West" von Richard Dunlop.... heißt es: "Er kaufte das Getriebe eines Armeewagens. Er hatte Achsen aus Eisen statt aus Holz. Er beauftragte einen Holzarbeiter aus Parker County, den Wagenkasten aus abgelagertem Bois d' Arc neu zu bauen und am hinteren Ende eine Futterkiste anzubringen. Sechs Ochsen zogen den ersten Chuck Wagen. Der Chuck Wagen wurde sowohl auf den Trails eingesetzt, um das Vieh zu den Eisenbahnköpfen für den Ostmarkt zu treiben, als auch auf der Ranch während des Round Ups. Der "Cookie" lenkte den Wagen und hatte einen höheren Status als der Trail Boss. Der Chuck Wagen diente nicht nur als mobile Küche, sondern transportierte auch die Schlafsäcke und Habseligkeiten der Rinderpuncher, Brenneisen und Hufbeschlagsgeräte sowie manchmal ein neugeborenes Kalb. Auf dem Weg dorthin fuhr der Wagen vor der Herde her und war voll beladen mit Schlafsäcken, Seilen, Futter für die Pferde und Brennmaterial für das Feuer. Eimer, Töpfe und Wasserfässer wurden rundherum aufgehängt und ein Wasserfass konnte an der Seite festgezurr werden. Oft wurde ein Kuhfell zwischen den Rädern unter den Wagenkasten gespannt und dieser

"Opossumbauch" diente zum Verstauen von Holz und/oder Kuhfladen, die unterwegs als Brennstoff gesammelt wurden.

Bevor Sie beginnen

Der Modellbausatz wurde so originalgetreu wie möglich entworfen, um die Konstruktion und die Details des historischen Kutschenwagens nachzubilden. Die Recherche ergab eine Fülle von Details aus zuverlässigen Quellen, darunter auch Pläne, die von einem echten historischen Wagen stammen. Fast alle Holzteile sind aus Linde lasergeschnitten, so dass nur sehr wenige Teile aus Streifenholz hergestellt werden mussten. Es gab viele handgeschmiedete Schmiedearbeiten an diesen Wagen, die in einem Modell nur von erfahrenen Modellbauern ausgeführt werden können. Wir haben diese Beschläge in Form von fotogeätztem Messing nachgebildet, das nur noch ein wenig geformt werden muss, um diese wichtigen Details dem Modell hinzuzufügen. Obwohl es möglich ist, das Modell ohne viele dieser Details zu bauen, möchten wir Sie ermutigen, sie einzubauen, um ein Modell zu erhalten, das einem historischen Wagen so nahe wie möglich kommt. Die Ergebnisse werden lohnend sein. Die folgenden Kommentare beziehen sich auf den Modellbau im Allgemeinen und sind möglicherweise nicht auf dieses spezielle Modell anwendbar.

Die Pläne

Es sind sechs Planblätter enthalten. Viele Zeichnungen auf den Plänen sind in einem isometrischen Format ausgeführt, das die Baureihenfolge veranschaulicht und die Teile und ihre Anordnung kennzeichnet. Beachten Sie, dass Blatt 6 nur zur Identifizierung der Teile dient und nicht maßstabsgetreu ist.

Auf dem Weg zum Ziel

Versuchen Sie, sich genau an die Pläne und Anweisungen zu halten, aber benutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand. Möglicherweise sind Anpassungen erforderlich, um kleine Unterschiede in der Formgebung Ihres Modells auszugleichen. Vielleicht kann ein wenig Spachtel hier, eine kleine Unterlegscheibe dort, ein wenig Spachtelmasse dort usw. eventuelle Unannehmlichkeiten lindern. Seien Sie logisch und nicht ängstlich, wenn es um Genauigkeit geht. Ein altes Sprichwort im Bauhandwerk lautet: "Wenn es richtig aussieht, ist es richtig".

Bausatz Schnittholz

Der Bausatz enthält Leisten, lasergeschnittene Platten aus Lindenholz und Sperrholz. Die lasergeschnittenen Bretter sind mit CKW-1 bis CKW-11 bezeichnet. Wenn Sie das Holz im Bausatz nach Abmessungen sortieren, sparen Sie Zeit. Nachdem Sie das benötigte Holz ausgewählt und zugeschnitten haben, legen Sie das restliche Holz auf den Stapel mit den richtigen Abmessungen zurück. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie ein Stück für einen Gegenstand verwenden, das für einen anderen bestimmt ist. Model Trailways liefert genug zusätzliches Holz, um das Modell fertigzustellen, bevor es ausgeht.

Arbeiten mit Messing

Der Bausatz enthält viele fotogeätzte Messingteile, die die geschmiedeten Eisenteile des echten Wagens darstellen. Viele dieser Teile müssen in die richtige Form gebogen werden. Zur Erleichterung sind die Biegelinien in die Teile geätzt worden. Die Linie ist auf halber Höhe durch das Messing geätzt, was das Biegen des Teils erleichtert. Verwenden Sie eine Spitzzange, um die Biegungen vorzunehmen. Studieren Sie die Pläne und Abbildungen, um zu verstehen, in welche Richtung die Biegung für jedes Teil geht. Einige Teile haben linke

und rechte Konfigurationen, die Biegungen in entgegengesetzter Richtung erfordern. Ein Bezeichnungsblatt mit den Teilenummern der fotoeätzten Teile liegt bei.

Messingteile sind mit den Nummern B1, B2, B3,...usw. gekennzeichnet. Die Messingteile des Bausatzes repräsentieren die vielen geschmiedeten Eisenteile, die für den Bau der Originalwagen verwendet wurden. Die Eisenteile wurden in der Regel schwarz lackiert. Um fotoeätztes Messing zu schwärzen, gibt es auf dem Markt Produkte, die das Messing chemisch schwärzen. Es ist wichtig, dass die Messingteile, die geschwärzt werden sollen, sauber sind. Am besten wäscht man die Teile in einem Lösungsmittel wie Aceton oder Lackverdünner und fasst sie nur mit einer Pinzette an, bevor man sie in die Schwärzungslösung taucht. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Flasche. Messing kann auch mit Filzstiften, z. B. der Marke Sharpie, geschwärzt werden. Die Marker hinterlassen einen leichten Glanz auf den Teilen, der mit einem Überzug aus Testors Dullcote entfernt werden kann.

Klebstoffe

Weiß- oder Holzleim in Gelb oder Hellbraun reicht für den größten Teil des Modells aus. Fünf-Minuten-Epoxid bietet in manchen Fällen zusätzliche Festigkeit. Superkleber wie Jet, Flash oder Zap sorgen für eine schnelle Verklebung. Für die meisten Anwendungen ist die mittelviskose, spaltfüllende Variante am besten geeignet. Für einige Anwendungen eignet sich der Gel-Typ am besten. Der dünnflüssige Typ wird zum Füllen eines schmalen Risses und zum Einziehen in Laminatfugen empfohlen. Für den Bau des Prototyps wurden hellbrauner Holzleim, gelartiges CA und gelegentlich Epoxidharz und dünnes CA verwendet.

Ein Wort zum Verkleben von lasergeschnittenen Teilen. Das Laserschneiden brennt sich durch das Holz und hinterlässt eine verkohlte Oberfläche. Diese verkohlte Oberfläche ergibt keine guten Klebeverbindungen. Es wird empfohlen, die lose Verkohlung vor dem Verkleben leicht abzuschleifen oder wegzukratzen. Es ist nicht notwendig, die gesamte Verkohlung zu entfernen, sondern nur das, was sich durch leichtes Schleifen oder Schaben ablöst. In den meisten Fällen reicht ein einfaches Abschaben mit einer Klinge Nr. 11 aus.

Klammern

Klemmen sind ein wesentlicher Bestandteil des Modellbaus. In der Baubranche heißt es oft: "Ein Baumeister kann nicht zu viele Klammern haben." Das trifft auch auf den Modellbau zu. Es gibt so viele Situationen beim Bau eines Modells, die eine bestimmte Art von Klemme erfordern. Das Foto unten zeigt eine typische Sammlung von Klemmen, die im Modellbau nützlich sind. Glücklicherweise waren beim Bau des Prototyps nur sehr wenige Zwingen erforderlich.



Bemalen des Modells

Es mag seltsam erscheinen, dass dieses Handbuch mit Anweisungen zum Auftragen von Lacken beginnt. Dem ist nicht so! Es kann viel Zeit und Mühe gespart und ein professionelleres Ergebnis erzielt werden, wenn der Lackierprozess während der gesamten Konstruktion fortgesetzt wird. Das richtige Timing beim Auftragen der Lacke und die Verwendung von Abdeckband zum Abgrenzen der lackierten Kanten sollten unschöne Klebereste und fleckige Oberflächen verhindern. Viele Teile des Bausatzes können und sollten vor dem Zusammenbau vorlackiert werden. Dies ist vor dem Zusammenbau viel einfacher als danach.

Wenn Sie es nicht eilig haben, mit dem Bau zu beginnen, sollten Sie sich überlegen, welche Art von Lackierung Ihnen gefällt, welche Teile freigelegt werden sollen usw. Nachforschungen ergaben, dass die gängigste Farbgebung für Futterwagen rot und grün war, d. h. rote Räder und Fahrgestelle und grüne Wagenkästen. Die Eisenbeschläge wurden schwarz lackiert. Das Prototypmodell wurde auf diese Weise fertiggestellt. Die Farbe wurde auf die Konsistenz einer Wäsche verdünnt, um ein verwittertes, verblasstes Aussehen der Oberfläche zu erzielen. Eine andere Möglichkeit ist, das Holz gar nicht zu streichen, sondern zu beizen, als ob es verwittert wäre. Die Entscheidung liegt bei Ihnen. Wir werden uns mit der Endbearbeitung der einzelnen Teile befassen, wenn wir mit dem Bauablauf fortfahren. Profitieren Sie von diesen allgemeinen Vorschlägen:

Die Wahl der Farbe

Glänzende Oberflächen sind bei Modellen nicht erwünscht. Eine glatte oder leicht glänzende Oberfläche ist am besten, da sie das Tages- oder Kunstlicht nicht reflektiert. Dadurch kommen Details besser zur Geltung. Allerdings sollte die Grundierung oder der Primer absolut eben sein. Eine Grundierung verleiht der Oberfläche ein wenig Biss und sorgt dafür, dass Decklacke besser haften. Ein schnelles Verfahren zur Fertigstellung von Linde ist das Besprühen mit handelsüblicher Sprühgrundierung und das anschließende Abschleifen mit 0000er Stahlwolle, um die Oberfläche für die Lackierung zu glätten. Alle Hobby-Farben wie Model Shipways, Testors, Humbrol und Vallejo sind zufriedenstellend. Jo Sonja Künstlerfarben (von Vogelschnitzern verwendet) sind ebenfalls akzeptabel. Sie sind eine Kombination aus Acryl- und Gouachefarbe und trocknen sehr flach. Hobby-Farben haben eine Vielzahl von Reflexionsgraden von flach bis glänzend. Wenn Sie eine gemischte Gruppe von Reflexionsgraden verwenden, sollten Sie das fertige Modell mit einem glatten Klarlack überziehen. Dieser sorgt auch für Haltbarkeit und versiegelt Abziehbilder oder Trockentransfer-Schriftzüge.

Malen mit dem Pinsel

Das Malen mit feinen, weichen Borstenpinseln ist für Anfänger wahrscheinlich am besten geeignet. Viele erfahrene Modellbauer bevorzugen die Pinseltechnik, weil die feinen Unregelmäßigkeiten dem Modell ein lebensechteres Aussehen verleihen. Die Pinsel müssen weich und von höchster Qualität sein. Am besten sind Zobel- oder Synthetikpinsel in Künstlerqualität. Verwenden Sie breitere Pinsel zum Malen großer Flächen. Zu schmale Borsten verursachen übermäßige Streifenbildung. Wenn Sie Farbe oder Beize mit einem Pinsel auftragen, tragen Sie eine dünne Schicht in einem Zug auf, gehen Sie dann zu einer angrenzenden Fläche und streichen Sie diese in einem Zug. Gehen Sie nie über frische Farbe. Das würde die Oberfläche aufreißen. Warten Sie mit dem Auftragen einer zweiten Schicht, bis die Farbe hart geworden ist.

Spritzlackierung:

Eine Paasche, Badger, Testors, Revell-Monogram oder eine ähnliche Airbrush ist zwar etwas teuer, liefert aber erstklassige Ergebnisse und ist die Investition wert. Airbrushes sind

entweder einfachwirkend (Abzug steuert nur den Luftstrom) oder doppelwirkend (Abzug steuert Luft und Farbe) und einfach zu bedienen. Die Sprühmuster können von dünn bis etwa 1/2" breit variieren, indem entweder die Nadel eingestellt oder eine andere, abgedichtete Düse installiert wird. Bei einigen Marken wird die Farbe durch den Airbrushkörper zur Nadel geleitet. Diese müssen zum Reinigen demontiert werden. Bei anderen Modellen wird das Gehäuse umgangen und die Farbe direkt zur Düse geleitet. Diese werden gereinigt, indem man einfach Lösungsmittel durch sie hindurch sprüht. Die Farben sind entweder auf Wasser- (Acryl) oder auf Lösungsmittelbasis. Farben auf Lösungsmittelbasis lassen sich am besten sprühen. Acrylfarben sind schwer zu spritzen und müssen unbedingt mit dem speziellen Verdüner des Herstellers verwendet werden. Die Verdünnung von Farben auf Wasserbasis mit Wasser führt zu Problemen mit der Oberflächenspannung und damit zu einer schlechten Deckkraft und Zerstäubung. Wenn die Verdünnung eines Herstellers nicht verfügbar ist, kann Alkohol als Ersatz verwendet werden. Experimentieren Sie bei der Verwendung von Acrylfarben, da einige Modellbauer Erfolg haben und andere nicht. Wenn Sie Farben auf Lösungsmittelbasis verwenden, sollten Sie im Freien arbeiten oder Ihre Werkstatt mit einer Spritzkabine ausstatten. Diese Dämpfe sind giftig.

Viele Marken von Sprühlacken liefern gute Ergebnisse. Testen Sie sie jedoch auf Holzresten, bevor Sie das Modell besprühen. Sprühdosen geben viel mehr Farbe ab als eine Airbrush, also achten Sie darauf, dass sie nicht verlaufen. Sprühen Sie mehrere leichte Schichten auf.

Ein Tipp aus der Automobilindustrie ist es, die Sprühdosen etwas zu erhitzen, um den Innendruck zu erhöhen und einen feineren Sprühnebel zu erzeugen. Erhitzen Sie die Spraydosen nur mit heißem Wasser aus dem Waschbecken; verwenden Sie KEINE Flamme oder kochendes Wasser.

Die meisten Farbhersteller haben spezielle Verdüner für ihre verschiedenen Farbserien. Beachten Sie die Empfehlungen der einzelnen Hersteller. Das Mischen von Marken ist keine gute Idee, da sie möglicherweise nicht miteinander kompatibel sind. Manchmal gibt es jedoch keine andere Möglichkeit. Wenn dies der Fall ist, tragen Sie jede Marke separat auf und lassen Sie sie gründlich trocknen, bevor Sie die nächste hinzufügen. Testen Sie immer, ob die endgültige glatte oder glänzende Oberfläche mit der Farbe, die sie bedeckt, kompatibel ist.

Oberflächen maskieren

Abkleben kann ein schwieriger Prozess sein. Einige Marken von Abdeckband sind für Modellbauarbeiten wertlos, weil sie Farbe unter ihren Rändern durchdringen lassen. Zum Abkleben von feinen Streifen oder geraden und geschwungenen Linien sollten Sie ein grafisches Klebeband wie Chart Pak verwenden. Es ist in Breiten bis zu 1/64" erhältlich. Chart Pak-Klebebänder haften hervorragend und bluten nicht aus, wenn sie fest aufgeklebt werden (Polieren wird empfohlen). Scotch Removable Magic Tape ist ebenfalls ausgezeichnet. Scotch-Klebeband hat den gleichen, wenig haftenden Klebstoff wie die berühmten Post-It-Blöcke. Post-It-Klebebänder können sogar zum Abkleben verwendet werden.

Bau des Fahrgestells

WICHTIG: Prüfen Sie vor Beginn der Arbeiten den Sitz der Achsschenkel auf den Radnaben. Feilen Sie zuerst alle Gussgrate ab, wenn die Naben nicht frei auf die Spindeln passen; arbeiten Sie die Spindeln mit einer Feile ab, bis die Passung zufriedenstellend ist. Es ist wichtig, dies jetzt zu tun, da es nach dem Bau sehr schwierig wäre, dies zu tun.

In den Tagen der Kutschenwagen-Ära waren Schraubenköpfe und Muttern quadratisch. Dies galt insbesondere für die Kutschen-, Wagen-, Kutschen- und Landmaschinenindustrie. Schrauben und Muttern mit Vierkantkopf sind in unserem Modellmaßstab nicht erhältlich und in kleinen Mengen sehr teuer herzustellen. Wir haben das Problem für den Bausatz gelöst, indem wir Stangenmaterial zur Simulation von Schrauben verwenden und lasergeschnittene Vierkantmutter bereitstellen. Die Muttern sind aus einem homogenen, zähen Material geschnitten und lassen sich leicht einkleben. Sie befinden sich auf der lasergeschnittenen Platte CKW-11. Einmal lackiert, stellt diese Kombination aus Stange und Mutter maßstabsgerechte Schraubverbindungen sehr gut dar. Es werden vier Muttergrößen mitgeliefert, zwei skaliert, um eine simulierte Schraube aus einer Stange mit einem Durchmesser von 1/32 und einer Stange mit einem Durchmesser von 1/16 darzustellen, eine skaliert, um die Achsklemmen darzustellen und eine, um die Achsmuttern darzustellen, die die Räder halten.

Das Fahrgestell eines Kutschenwagens ist eine merkwürdige Konstruktion, die wahrscheinlich im Laufe von Hunderten von Jahren des Wagenbaus entwickelt wurde. Die Vorder- und Hinterräder sind an Konstruktionen befestigt, die als Vorder- bzw. Hinterhunde bezeichnet werden. Jede dieser Konstruktionen ähnelt einem zweirädrigen Wagen. Sie sind mit einer Stange, der sogenannten Kuppelstange, verbunden. Jede dieser Strukturen ist mit einem schweren Bolzen an der Kupplungsstange befestigt. Man geht davon aus, dass sich diese Konstruktion so entwickelt hat, dass sie robust und flexibel ist, um den Strapazen der Fahrt über unwegsames Gelände standzuhalten. Machen Sie sich anhand der Pläne mit dem Zusammenspiel der Teile des Fahrwerks vertraut. Sehen Sie sich Detail 1-1 und 1-2 an und machen Sie sich mit den Bezeichnungen der Teile vertraut.

Bau des hinteren Wagens

HINWEIS: In den Holzteilen dieses Modells befinden sich viele lasergeschnittene Löcher. In einigen Fällen fällt die Mitte des Lochs nicht frei aus dem Teil heraus. Es ist eine gute Idee, vor der Arbeit mit diesen Teilen die Zentren mit einem geeigneten Stück Stab auszustanzen. Es ist viel einfacher, dies jetzt zu tun, als später.

Hinterachse und Achslager

Siehe Detail 1-3. Suchen Sie die Achsbettteile 1, 2 und 3. Es empfiehlt sich, diese Teile mit einem weichen Bleistift leicht zu nummerieren, wenn sie aus den lasergeschnittenen Platten entfernt werden, um Verwechslungen beim Zusammenbau zu vermeiden. Laminieren Sie diese Teile wie gezeigt. Schleifen Sie die Laserkohle weg und fassen Sie die Ecken leicht an. Schnitzen und säubern Sie die Schlitze wie gezeigt. Testen Sie den Sitz von Teil 17, dem hinteren Jagdhund, in den Schlitzen. Wenn nötig, anpassen. Die Hinterachse ist ein Britannia-Metallgussstück. Passen Sie das Achsenbett an die Achse an und kleben Sie die Achse wie abgebildet auf das Bett, wobei Sie darauf achten, dass die Achse richtig auf dem Achsenbett zentriert ist. Hierfür wird Epoxidkleber empfohlen.

Hintere Chassis-Teil

Siehe Detail 1-4. Suchen Sie die Teile 4, 5 und 6. Laminieren Sie diese Teile wie gezeigt, säubern Sie sie, fassen Sie sie an und schnitzen Sie die Schlitze wie zuvor. Probieren Sie, ob Teil 17, der hintere hinterer Hund, in die Schlitze passt. Passen Sie sie gegebenenfalls an.

Vorderachse und Achslager

Siehe Detail 1-5. Suchen Sie die Teile 12, 13 und 14. Montieren Sie sie wie abgebildet, säubern Sie sie, fassen Sie sie an und schnitzen Sie die Schlitze wie zuvor. Prüfen Sie den Sitz von Teil 24, vordere Hunde, in den Schlitzen. Falls erforderlich, anpassen. Die

Vorderachse ist ein Britannia-Metallgussstück. Passen Sie das Achsenbett an die Achse an und kleben Sie die Achse wie abgebildet auf das Bett, wobei Sie darauf achten, dass die Achse richtig auf dem Achsenbett zentriert ist. Hierfür wird Epoxidkleber empfohlen. Bohren Sie wie gezeigt mit einem #51-Bohrer durch das Bett und die Metallachse. Dieses Loch ist für den Achsschenkelbolzen, eine Stange mit einem Durchmesser von 1/16. Prüfen Sie den Sitz der Stange und passen Sie sie bei Bedarf an.

Vorderes Chassis

Siehe Detail 1-6. Suchen Sie die Teile 9, 10 und 11. Montieren Sie sie wie abgebildet, säubern Sie sie, fassen Sie sie an und schnitzen Sie die Schlitzte wie zuvor. Prüfen Sie, ob Teil 24, die vorderen Schlösser, in die Schlitzte passen. Falls erforderlich, anpassen. Messingteil B5 wird wie abgebildet an der Oberseite des Sandkastens angebracht. Dies kann jetzt oder später geschehen.

Vordere Chassis-Körper:

Siehe Detail 1-7. Suchen Sie die Teile 7 und 8. Wie gezeigt zusammenbauen, säubern und anschrägen.

HINWEIS: Wenn Sie diese Wagenteile fertiggestellt haben, sollten Sie sich überlegen, ob Sie diese Teile jetzt lackieren oder anderweitig fertigstellen wollen. Es ist einfacher, sie im unmontierten Zustand zu bearbeiten. Die Klebeflächen dürfen nicht lackiert werden.

Hintere Klauen und Kupplungsstange

Siehe Detail 1-8. Suchen Sie die Teile 16 und 17. Verwenden Sie den mitgelieferten Schnittmusterbogen, um zwei Teile 17 wie abgebildet an Teil 16 zu montieren und zu verkleben. Richten Sie die Teile 17 an den lasergeätzten Linien auf Teil 16 aus.

Hinterachse und Bremsaufhängungsträger

Siehe Detail 1-9. Montieren Sie die Hunde und die Stange an der Hinterachse. Verwenden Sie die Teile B2 vorübergehend, um die Klauen auf dem Achskörper zu positionieren. Kleben Sie die Baugruppe nach der Montage zusammen. Fügen Sie zwei Achsklammern B1 und Klammerplatten B8 wie gezeigt hinzu. Diese Teile können an die Achse und den Träger geklebt werden, aber fügen Sie zu diesem Zeitpunkt noch keine Vierkantmutter hinzu. Bringen Sie Teil 18, den Bremsaufhängungsträger, an und kleben Sie ihn fest. Sichern Sie sie mit den Teilen B3R und B3L. An diesen Teilen können Vierkantmutter angebracht werden. Die Teile B9 können zu diesem Zeitpunkt hinzugefügt werden. Kleben Sie diese Teile an die Baugruppe und achten Sie darauf, dass die Schraubenlöcher übereinstimmen.

Hinteres Chassis

Siehe Detail 1-10. Montieren Sie den Kropf und die Teile B2R und B2L trocken. Markieren Sie die Position der Messingteile auf der Oberseite des Kropfes. Entfernen Sie das Messing und schnitzen Sie einen Schlitz für das Messing wie gezeigt, damit das Messing bündig mit der Oberseite des Kropfes abschließt. Kleben Sie den hinteren Kropf an seinen Platz und sichern Sie ihn mit den Teilen B2R und B2L. Fügen Sie die Teile B8 hinzu, bringen Sie aber noch keine Vierkantmutter an. Fügen Sie die Eisenbeschläge hinzu: Siehe Detail 1-11. Bereiten Sie die Zugstangen und Hundestreben, Teile B6 und B7, durch Biegen in Form vor. Anbringen wie gezeigt. Beachten Sie, dass an sechs Stellen Stangen mit einem Durchmesser von 1/32 erforderlich sind. Alle Vierkantmutter können jetzt angebracht werden. Schnitzen Sie den Zapfen an Teil 15 auf eine Breite von 1/8" und bringen Sie ihn

wie gezeigt an. Formen und montieren Sie Teil B23. Bremsenmechanismus: Studieren Sie Detail 1-12 und 1-13. Bauen Sie die Bremskurbel-Baugruppe, die Bremsbalkenaufhängung und die Bremshebel-Baugruppe wie gezeigt zusammen. Diese Teile sind auch auf dem Schnittmusterbogen abgebildet. Glühen Sie die Messingstange aus, bevor Sie die Balkenaufhängung biegen. Es ist wichtig, die richtige Länge der Schenkel des Aufhängers beizubehalten. Wenn Sie mit dem Löten nicht vertraut sind, verwenden Sie Epoxidkleber. Montieren Sie die Bremskurbel wie gezeigt mit zwei Teilen B11 an der Hinterachse. Kleben Sie die Bremsträger Teile 19 und 20 und B17 zusammen. Bohren Sie in der Mitte der hinteren Fläche von Teil 19 ein entsprechend großes Loch für Teil B17. Beachten Sie, dass die Bremsbacken, Teil 20, nicht symmetrisch sind. Die korrekte Ausrichtung ist in der gezeigten Endansicht zu erkennen. Befestigen Sie die Bremsbalkenaufhängung mit zwei Teilen B10 an Teil 18. Verbinden Sie die Bremskurbel mit dem Bremsträger mit Teil B18 unter Verwendung von 00-90-Schrauben. Wenn Sie mit diesen sehr kleinen Schrauben arbeiten, ist es nützlich, sich einen Mutterstarter zu basteln. Kleben Sie ein kleines Stück doppelseitiges Klebeband auf das Ende eines kleinen Dübels und kleben Sie dann die Mutter auf das Klebeband. Es ist auch eine gute Idee, ein weiches Tuch unter Ihrem Arbeitsbereich auszulegen, um verirrte Schrauben und Muttern aufzufangen.

Ein zusätzlicher Satz Schrauben und Muttern ist in Ihrem Bausatz enthalten, um für solche Missgeschicke gewappnet zu sein. Verbinden Sie die Bremskurbel-Baugruppe mit Teil B15 mit 00-90-Schrauben. Es ist am besten, dies jetzt zu tun, da es schwierig wäre, diese Teile zu verbinden, nachdem der Wagenkasten installiert ist. Bringen Sie die Bremshebel-Baugruppe zu diesem Zeitpunkt noch nicht an. Sie wird nach dem Einbau des Waggonkastens angeschlossen und später an der Unterseite des Waggonkastens befestigt.

Bau des Vorderwagens

Vorderhunde und Fallzunge

Studieren Sie Detail 2-1 und Detail 2-2. Kleben Sie die Fallzunge, die Teile 21, 22 und 23 anhand der Gesamtansicht in Detail 2-3 oder auf dem Schnittmusterbogen auf. Hinweis: Teil 21 ist eine Stummelzunge; eine übliche Anordnung für Modelle. Wenn Sie eine durchgehende Zunge wünschen, ist dieses Detail auf Planblatt 2 enthalten. Das Material dafür wird nicht mitgeliefert. Montieren Sie die Bohrschablonenteile J1 und J2 wie in Detail 2-4. Siehe Detail 2-5. Spannen Sie die Vorrichtung und die Vorderhunde auf einer Fläche ein und bohren Sie vorsichtig mit einem #51-Bohrer durch den Hund. Kehren Sie den Vorgang um und bohren Sie durch die andere Seite. Positionieren Sie die Fallzunge, klemmen Sie sie ein und bohren Sie sie wie gezeigt durch. Wenn Ihr Bohrer nicht lang genug ist, bohren Sie durch die andere Seite. Schneiden Sie eine Messingstange mit einem Durchmesser von 1/16 auf die richtige Länge für den Querbolzen zu und bringen Sie sie provisorisch an. Messingteil B22 kann jetzt oder später an der Fallzunge angebracht werden. Entfernen Sie den Querbolzen und die Fallzunge. Siehe Detail 2-6. Bringen Sie 4 Achsklammern, Teile B1 und B8, wie gezeigt an. Vierkantmuttern können an den beiden mittleren Achsklammern angebracht werden, aber bringen Sie zu diesem Zeitpunkt keine Vierkantmuttern an den beiden äußeren Klammern an. Kleben Sie die Vorderhunde an die Vorderachse, indem Sie die Teile B4 verwenden, um die Hufe in Bezug auf die Achse zu positionieren. Siehe Detail 2-7. Kleben Sie das Sandkissen an seinen Platz und sichern Sie es mit zwei Teilen B4. Beziehen Sie sich ebenfalls auf Detail 2-2, bringen Sie die Beschlagteile B19L, B19R, B21L und B21R in Form und passen Sie sie in die richtige Position. Bereiten Sie sechs simulierte Bolzen aus Stangen mit einem Durchmesser von 1/32 wie gezeigt vor. Bauen Sie die Eisenteile wie abgebildet zusammen. Alle Vierkantmuttern können jetzt angebracht werden. Die Fallzunge und der Querbolzen können nun dauerhaft angebracht werden.

Doppelter Baum und einzelne Bäume

Siehe Detail 2-8. Suchen Sie den Doppelbaum Teil 27 und die Messingteile B24 und B26. Formen Sie die Teile B26 wie gezeigt und kleben Sie sie ein. Verwenden Sie Messingstifte, um die Teile B26 am Doppelbaum auszurichten.

Wenn Sie möchten, können Sie alle Löcher mit geschwärzten Messingstiften versehen, um den Realismus zu erhöhen. Aufkleben und auf der Unterseite abschneiden. Fügen Sie Teil B24 wie gezeigt hinzu. Bauen Sie die Einzelbäume aus Teil 28 sowie den Teilen B25 und B27 zusammen. Verbinden Sie die Einzelbäume mit dem Doppelbaum mit geteilten Ringen wie gezeigt. Bei Waggonn dieser Art war es üblich, einen doppelten Baumstift zu haben, der gleichzeitig als Hammer diente. Fertigen Sie den Doppelstab aus Teil 29 und einer Messingstange mit 1/16" Durchmesser an. Verbinden Sie den Doppelbaum mit der Fallzunge. Verbinden Sie den Doppelbaum mit der Achse mit einer losen schwarzen Kette und geteilten Ringen, wie in Detail 2-9 gezeigt.

Fertigstellung des Fahrgestells

Siehe Detail 1-10. Vervollständigen Sie das Karosseriegehäuse wie abgebildet. Schnitzen Sie einen 1/16"-Zapfen an zwei Teilen 15 und kleben Sie ihn ein. Schneiden Sie ein Stück Stange mit einem Durchmesser von 1/16" für den Zugbolzen zu. Die richtige Länge des Zugbolzens ist in Detail 1-11 dargestellt. Testen Sie den Sitz des hinteren und vorderen Schlittens und verbinden Sie ihn mit dem Achsschenkelbolzen. Nehmen Sie, falls erforderlich, Anpassungen vor. Beachten Sie, dass sich der vordere Karosserieträger relativ zum vorderen Schlitten dreht. Der Drehkranz wird später mit dem Wagenkasten verklebt. Montieren Sie den Königsbolzen noch nicht fest und bringen Sie keine Vierkantmutter an, das kommt später.

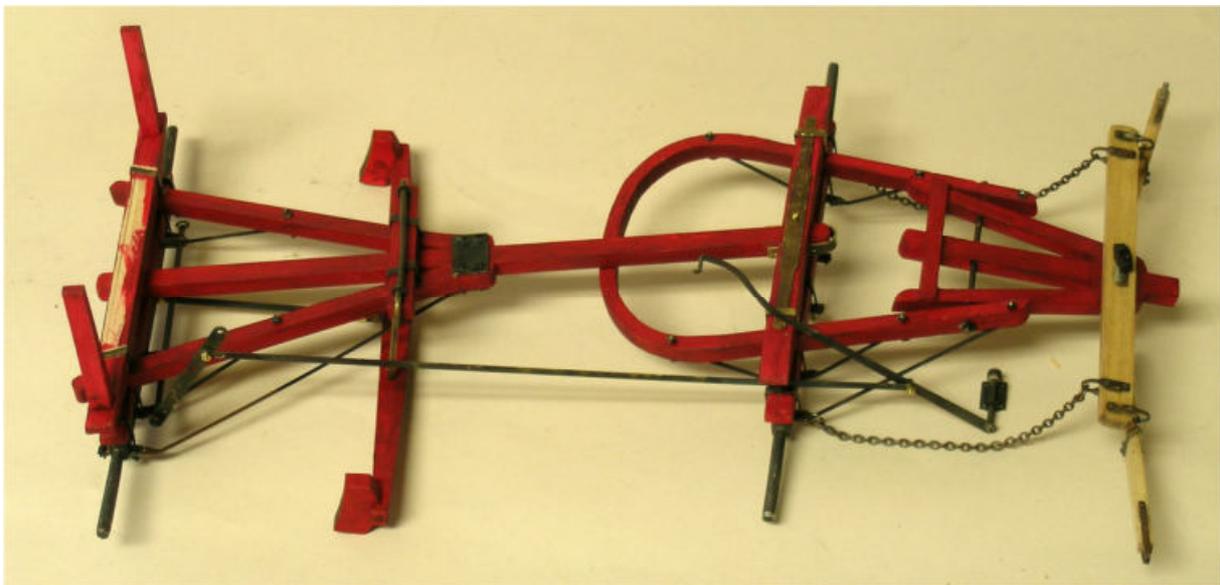


Foto 1: das fertige Fahrgestell

Bau der Waggonbox

Boden des Waggonkastens

Studieren Sie Detail 3-4 und 3-5. Suchen Sie die Bodenteile wie in Detail 3-5 gezeigt, Teile 33, 34, 35, 36, 41 und 42. Legen Sie die Bodenbretter wie gezeigt aus und kleben Sie die Schweller 41 und 42 auf die Bretter. Achten Sie darauf, dass das Loch in Teil 41 mit dem

Loch in Teil 37 übereinstimmt. Die mittleren und hinteren Querträger benötigen ein Loch mit einem Durchmesser von $\frac{1}{64}$ (siehe Abbildung). Am besten bohren Sie diese jetzt vor dem Zusammenbau. Kleben Sie die Balken auf die Bodenbretter.

Waggonkastenseiten

Legen Sie die Wagenseitenteile 38 und 39 wie in Detail 3-6 gezeigt aus. Verwenden Sie Messingstifte, um die Teile 40 auszurichten, und kleben Sie die Teile 40 an die Seiten, sowohl Teil 38 als auch 39. Die Teile 40, die als "Laschen" bezeichnet werden, werden mit dem oberen Seitenbrett verschraubt oder vernietet und die Laschen in die Klammern des unteren Seitenbretts eingeführt. Somit war das obere Seitenbrett abnehmbar. Für Modellzwecke ist es am besten, die Laschen an beide Seitenbretter zu kleben.

Hinweis: Der Chuck Wagon ist an vielen Stellen mit Löchern versehen, an denen sich Schrauben, Nieten oder Nägel befunden hätten. Zusätzlicher Realismus kann durch die Verwendung von geschwärzten Messingstiften an diesen Stellen erreicht werden. Zum Beispiel können die Riemen wie in Detail 3-5 verstoffet werden. Stecken Sie die Stifte durch den Gurt und die Seite. Auf der Innenseite schneiden Sie die Stifte etwas über die Oberfläche hinaus ab und zeichnen mit einem sehr feinen Marker eine Linie um den Nagelvorsprung. Dies ähnelt einer Unterlegscheibe und einer Niete.

Fügen Sie die 8 Teile B33 wie gezeigt hinzu. Diese Klammern sind so konzipiert, dass sie durch die Seiten gedrückt und dann der Vorsprung umgebogen werden kann, um ihn zu befestigen. Bringen Sie 8 Teile B32 vorübergehend an, indem Sie ein Bogenende für die richtige Abstand wie in Detail 3-6 gezeigt. Die Bögen befinden sich auf dem lasergeschnittenen Blatt CKW 10.

Bohren und montieren Sie die beiden Ringschrauben an den in Detail 3-1 gezeigten Stellen. Kleben Sie auf der Innenseite der Boxseite die $\frac{1}{16}$ "-Quadratstreifen auf, wobei Sie die mit dem Laser geätzten Führungslinien verwenden. Verwenden Sie Detail 3-2, um die Positionen der 4 Teile B34 zu markieren und zu installieren.

Vordere Bretter und Fußstütze

Siehe Detail 3-8. Legen Sie die Teile 30 und 31 aus und kleben Sie sie mit zwei $\frac{1}{16}$ " x $\frac{3}{16}$ "-Streifen wie gezeigt zusammen. Positionieren Sie diese Streifen wie gezeigt etwa $\frac{3}{8}$ " von der Kante entfernt. Biegen Sie Teil B34 zu dem in Einzelheit 3-2 oder auf dem Schnittmusterbogen gezeigten ungefähren Winkel und bringen Sie es in der gezeigten ungefähren Position an. Montieren und kleben Sie Teil 32, Fußstütze, auf Teil B34. Biegen und montieren Sie die Teile B35 wie gezeigt.

Zusammenbau des Waggonkastens

Siehe Details 3-9 und 3-10. Kleben Sie das vordere Brett und die Rücklaufsperrle, Teil 44, wie abgebildet an ihren Platz. Kleben Sie auf die andere Seite und achten Sie darauf, dass die Struktur rechtwinklig ist, während der Kleber trocknet. Bereiten Sie zwei Zugstangen mit einem Durchmesser von $\frac{1}{32}$ " vor und montieren Sie sie wie gezeigt. Siehe Detail 3-11. Kleben Sie den Boden an die Seiten. Kleben Sie den vorderen Holm wie abgebildet an die vordere Schwelle. Achten Sie darauf, dass die Löcher für den Achsschenkelbolzen ausgerichtet sind und der Kropf rechtwinklig ist. Kleben Sie die Teile 43 auf die Querträger und richten Sie die Löcher aus. Bringen Sie Teil B30 an und montieren Sie es wie gezeigt mit Vierkantmutter. Teile B31 formen und einbauen.

Montage des Sitzes:

Siehe Detail 3-12. Bauen Sie die Sitzteile wie gezeigt zusammen. Legen Sie die Teile 45 etwa 15/16" von der Vorderkante der Seiten entfernt an und kleben Sie sie fest. Dies ist auch in Detail 3-10 dargestellt. Kleben Sie die Teile 46 an die Sitzfedergussteile. Verwenden Sie die Seitenansicht auf dem Schnittmusterbogen, um diese Teile auf den Federn zu zentrieren. Kleben Sie die Sitzbaugruppe auf die Teile 46. Die Gussteile der Sitzfedern sind etwas zerbrechlich, da sie maßstabsgetreu gefertigt wurden und das Britannia-Metall ein wenig weich ist. Behandeln Sie sie vorsichtig. Es ist am besten, den endgültigen Einbau des Sitzes und der Federn auf einen letzten Schritt zu verschieben, um zu vermeiden, dass sie sich bei der Arbeit am Modell verformen.

Zusammenbau des Schalenkastens

Siehe Detail 3-13. Montieren Sie Teil 50, Boden, an Teil 51, Rückseite. Beachten Sie, dass die Rückseite auf dem Boden sitzt. Stellen Sie sicher, dass die Teile rechtwinklig sind. Fügen Sie die Enden, Teil 52, wie gezeigt zusammen. Formen Sie die Teile B37 und bringen Sie sie an. Kleben Sie die 1/16 x 3/16-Vertikalen auf die Klappe des Schalenkastens, Teil 53. Bereiten Sie die kleinen Pads vor und kleben Sie sie oben auf die Vertikalen. Die Teile B38 können nun angebracht werden.

Fertigen Sie die Scharniere wie in Detail 3-14 gezeigt an. Beginnen Sie mit der Biegung der Scharnierzapfen mit einem Stück Stab von $\varnothing 1/32$ wie gezeigt. Beachten Sie die Ausrichtung der halbgeätzten Bereiche an den Teilen B29 und B28. Entfernen Sie die Stange und montieren Sie Teil B28 an B29 und vollenden Sie die Biegung der Laschen. Bringen Sie die Scharniere an der Klappe und die Klappe am Schalenkasten wie gezeigt an. Der Schalenkasten kann nun an den Waggonkasten geklebt werden.

Bohren Sie durch den Schlitz in Teil B38 und in den hinteren Querträger für die Augenschrauben. Bringen Sie die Ösenschrauben an. Fertigen Sie zwei L-Bolzen an, um die Klappe zu sichern. Ihr Waggonkasten sollte nun wie Detail 3-15 aussehen, jedoch ohne den Sitz und die Federn wie auf Foto 2.

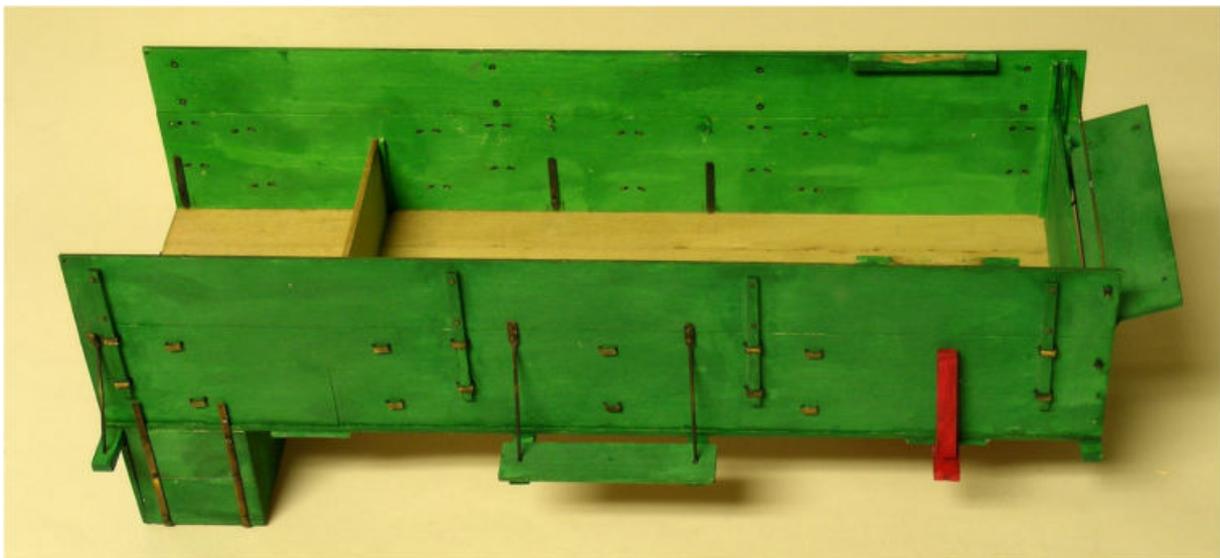


Foto 2: Der fertige Wagenkasten

Bau der Chuck Box

Siehe Detail 4-1. Setzen Sie das Unterteil 55 und das Rückenteil 56 zusammen und achten Sie darauf, dass die Baugruppe rechtwinklig ist. Achten Sie darauf, dass das Rückenteil oben auf dem Bodenteil sitzt. Fügen Sie die beiden Seitenteile, Teil 57, hinzu. Positionieren Sie die untere Trennwand, Teil 58, anhand der lasergravierten Linien und kleben Sie sie ein. Fügen Sie das mittlere Regal und die mittlere Trennwand, Teile 59 und 60. Fügen Sie die obere Ablage, Teil 61, und die Trennwände, Teil 62, hinzu. Montieren Sie die vier Schubladen wie in Detail 4-1 gezeigt und prüfen Sie den korrekten Sitz im Futterkasten. Fügen Sie die 1/16" x 1/4"-Streifen und dann den Deckel hinzu. Zentrieren Sie das Oberteil auf der Struktur.

Fertigen Sie die Schachtelklappe wie gezeigt an, Teile 64 und 65. Fügen Sie die 1/16" x 1/4" Streifen hinzu. Verwenden Sie die Zeichnung der Stütze in Originalgröße, um die Größe der Klappenstütze zu bestimmen. Fertigen Sie die drei Scharniere an und befestigen Sie sie wie gezeigt. Setzen Sie den Futterkasten in den Wagenkasten ein. Die Klappe des Futterkastens wird in geschlossener Position mit einer Eisenstange wie gezeigt gesichert. Fertigen Sie die Stange aus Messing mit einem Durchmesser von 1/32" und Vierkantmutter an. Wenn Sie die Klappe öffnen wollen, bringen Sie nur an einem Ende eine Vierkantmutter an.

Zusammenbau des Wagens

Stecken Sie den Königsbolzen in das Fahrwerk, der das hintere Fahrwerk mit dem vorderen Fahrwerk verbindet. Führen Sie die Bremsschubstange, Teil B15, vorsichtig hinter die beiden Wasserfasserstreben, Teil B30. Senken Sie den Wagenkasten auf den Königsbolzen ab und setzen Sie den Wagenkasten an seinen Platz. Möglicherweise möchten Sie den Wagenkasten mit dem hinteren Fahrgestell verkleben, obwohl dies bei echten Wagen nicht gemacht wurde. Bringen Sie Vierkantmuttern auf dem Königsbolzen an.

Verbinden Sie den Bremshebel mit der Schubstange, Teil B15, mit einer Schraube 00-90 und einer Mutter. Drehen Sie die Baugruppe um und kleben Sie die Bremshebelbaugruppe fest. Teil B39 kann nun montiert werden.

Bau der Räder

Beachte die Reihenfolge des Radbaus auf dem Planblatt mit dem Titel „Chuck Wagon wheel construction“. Nehmen Sie die Räder und die Radmontagevorrichtung aus der Sperrholzplatte CKW1 heraus. Wie bereits erwähnt, versuchen Sie nicht, diese Teile aus der Platte zu stanzen, sondern schneiden Sie, wo nötig, von der Rückseite, bis die Räder leicht zu entfernen sind.

Zunächst müssen auf beiden Seiten der Schablone Abstandshalter angebracht werden (siehe Abbildung). Schneide das Papierrad und die Speichenmuster aus dem Schnittmusterbogen aus. Schneide vorsichtig die mittleren Löcher aus. Klebe ein Muster auf jede Seite der Vorrichtung und benutze eine Radnabe, um das Muster zu zentrieren und mit dem Mittelloch auszurichten. Beachten Sie, dass das äußere Ende der Nabe nach unten zeigt. Das äußere Ende ist das Ende mit der Aussparung. Verwenden Sie nur wenige Punkte Tischlerleim oder ähnliches, um Faltenbildung und Verformung des Musters zu vermeiden.

Bringen Sie ein Rad auf dem Muster an. Sie können das Rad festklemmen oder besser noch, kleine Messingnägeln bohren, um das Rad auf dem Muster zu halten. Diese Löcher können später gefüllt werden. Schnitzen und schleifen Sie die Speichen in Form. Beginne damit, die Speichen in die Nabe zu setzen und sie mit CA-Gel an Nabe und Rad zu befestigen.

Arbeiten Sie quer über das Rad, anstatt benachbarte Speichen einzufügen. Prüfen Sie ständig, ob die Nabe richtig im Mittelloch sitzt, damit das Rad nicht wackelt. Beachten Sie die 1/64"-Sperrholzreste oder ähnliche Abstandshalter von etwa 1/64" Dicke. Diese zentrieren die Speichen auf dem Rad. Wenn alle Speichen montiert sind und der Kleber ausgehärtet ist, nehmen Sie das Rad aus der Vorrichtung.

Lackieren Sie jedes Rad fertig und bringen Sie die Reifen an. Die Reifen sind die lasergeschnittenen Streifen von CKW11. Wenn Sie möchten, dass Ihre Reifen einen metallischen Farbton aufweisen, können Sie sie vor dem Entfernen der lasergeschnittenen Streifen mit Silberfarbe lackieren. Um die Reifen anzubringen, kleben Sie sie mit CA-Gel ein paar Zentimeter um das Rad herum auf. Schneiden Sie das Ende so ab, dass es mit dem Anfangspunkt übereinstimmt. Die Räder werden mit Vierkantmuttern an den Achsen befestigt. Die Achsmuttern sind die größeren auf Blatt CKW11. Um eine maßstäbliche Dicke zu erreichen, werden zwei Muttern zusammengeklebt. Befestigen Sie die Muttern mit etwas CA-Kleber an der Achse und achten Sie darauf, dass Sie die Mutter nicht mit überschüssigem Kleber an die Nabe kleben.

Der letzte Schliff

Siehe Detail 5-1. Weichen Sie einen Bogen in Wasser ein und biegen Sie ihn um die mitgelieferte Biegeschablone. Spannen Sie ihn ein und lassen Sie ihn trocknen, am besten über Nacht. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Bögen. Befestigen Sie die Bögen wie abgebildet in den Klammern der Waggonkiste. Für das Planenverdeck wird Ballonstoff mitgeliefert. Ein halbes Muster befindet sich auf einem der beiliegenden Schnittmusterblätter, oder Sie können das ganze Muster aus dem Planblatt 5 ausschneiden.

Legen Sie den Stoff aus und bügeln Sie ihn, falls nötig. Zeichnen Sie die Umriss des Verdecks mit einem weichen Bleistift auf den Stoff. Tragen Sie eine Fransenschutzlösung auf die gezeichneten Linien auf. Fransenschutz und Stoffkleber sind in den meisten Geschäften in der Nähabteilung erhältlich. Schneiden Sie das Oberteil an den Linien aus. Beziehen Sie sich auf Detail 5-2 und säumen Sie die eingezeichneten Linien mit Stoffkleber ein. Achten Sie darauf, dass Sie die Linien nicht mit dem Stoff verkleben.

Für den Prototyp wurde beschlossen, das Verdeck am vorderen Bug aufgerollt darzustellen. Dies ist realistisch, da die Cowboys und die Köchin ständig Ausrüstungsgegenstände in den Wagenkasten ein- und ausladen mussten. Man geht davon aus, dass das Verdeck nur bei schlechtem Wetter vollständig aufgerollt war. Zeichnungslinien sind nicht erforderlich, wenn Sie Ihr Modell auf diese Weise darstellen wollen. Als letzten Schritt kleben Sie die Sitzbaugruppe an ihren Platz.

Das war's, Sie sind fertig. Treten Sie zurück und bewundern Sie Ihr Werk. Seien Sie auf Komplimente von Ihrer Familie und Ihren Freunden vorbereitet.



Manufactured by Model Shipways
A division of Model Expo, Inc.
Hollywood, Florida, USA
www.modelexpo-online.com